

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstr. 15.

Anzeig. in dies. Blatte finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Auflage: 14000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: für den Raum einer gehaltenen Zeile 1 Ngr. Unter „Eingesandt“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Lipsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 18. October.

Vorgestern sind J. R. H. der Kronprinz und Prinz Georg von Leipzig, von wo aus sie auf Ehrenberger Reiter Jagd abgehalten, hierher zurückgekehrt.

Vorgestern reiste der 1. sächsische Gesandte in Paris, Baron von Seebach, hier durch. Er kam von seiner Besichtigung in der Lausitz und kehrt nach Paris zurück. Seine Gemahlin und Tochter, die an den 1. dänischen Gesandten am französischen Hofe verheiratete Gräfin Molke, waren ihm bereits vorausgereist.

Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten, am 16. October. Aus dem Vortrag der Registranden-Eingänge ist zu entnehmen, daß man für den Sitzungssaal der Stadtverordneten das Relief-Portrait des um die Städteordnung wohlverdienten ehemaligen sächsischen Staatsministers von Umbdena anschaffen will und auf eine von der hiesigen Bogenhütten-Gilde wegen Reform der Vogelwiese an den Stadtrath und die Gemeindevorsteher gerichtete Eingabe, wonach 3 Stadtverordnete der aus je 3 Mitgliedern des Stadtraths und der Bogenhütten-Gilde zu bildenden Reform-Commission beigeordnet werden sollen, beschließt man, diese Angelegenheit zur Vorprüfung an die vereinigte Verfassungs- und Finanzdeputation zu überweisen. Referent Schilling theilt mit, daß sich der Magistrat von Schwarzenberg, als der nächstgelegenen Stadt von Johanngeorgenstadt, gedrungen gefühlt habe, für diese einzutreten und die übrigen Städte aufzufordern, Unterstützung, hauptsächlich in baarem Gelde zu leisten, indem die Stadt außer allen Mitteln sei. Die Stadt Schwarzenberg habe selbst einen Beitrag von 100 Thlr. für die Wiederaufbauung der communischen Gebäude, sowie einen Beitrag von 20 Thlr. jährlich für die Fortführung derselben gewährt und ist sie von der Ansicht ausgegangen, daß, wenn jede Stadt Sachsens nur 100 Thlr. zu diesem Zwecke beitrüge, Johanngeorgenstadt im Stande wäre, ein Rathhaus herzustellen. Die Höhe der Sammlungen, welche bis jetzt erzielt worden sei, belaufe sich auf ungefähr 50,000 Thlr., und reiche diese Summe kaum zu, die vielen Menschen, welche sich hauptsächlich mit Bergbau, Tischlerei und Handschuhnäheri beschäftigen, bei der Wiederaufnahme dieser Gewerbe zu unterstützen. Es seien auch bereits ein Drittel der Einwohner ausgewandert und fürchte man, wenn nicht bald Hilfe käme, daß die Zahl der Auswanderer noch ein Drittel erreichen werde. Hauptächlich Leipzig und Chemnitz, deren Beihilfe noch nicht über die bewilligten Summen vorliegen, haben sich erklärt, für die Stadt zu sorgen. Referent empfiehlt, obwohl die Besteuerung zur Brandversicherungsklasse eine bedeutende ist, dem Beschluß des Stadtraths, der Stadtgemeinde von Johanngeorgenstadt einen Beitrag von 500 Thlr. zum Wiederaufbau der communischen Gebäude, sowie einen solchen von 100 Thlr. auf die Jahre 1868, 1869 und 1870 zur Fortführung der städtischen Verwaltung zu gewähren, beizustimmen. Das Collegium tritt einstimmig dem Beschlusse des Stadtraths bei. Der Rechenschaftsbericht über die Lehrpensionskasse auf die Jahre 1862 und 1863 fand ebenfalls Annahme. Der Director Süß des städtischen Verordnungsamtes hat einen Bericht eingereicht, in welchem er nachsucht, da der Aufwand bei dem städtischen Verordnungsamt größer geworden sei, ein Nachpostulat von 1500 Thlr. zu Bestreitung des Mehraufwandes zu gewähren, - wird bewilligt. Referent legt auch die Mitteilung, daß seit Jahren über die Treppe der ersten Bürgerschule geklagt würde, daß die Stufen sehr schmal und hoch seien und in Folge dessen die Treppe eine steile sei, was zu bedeutenden Unannehmlichkeiten führe, und sei somit der Vorschlag gemacht worden, eine zweite Treppe in diesem Gebäude aufzuführen und soll hierzu ein Nachpostulat von 460 Thlr. bewilligt werden. Director Wertheil glaubt, daß eine hölzerne Treppe, welche auch billiger kommen würde, zweckmäßiger als eine steinerne sei. Nachdem noch die Stadts. Adler 1., Gärtner, Wolfram und Anger gegen eine hölzerne Treppe gesprochen, fand nach nochmaliger Verwendung des Referenten für eine steinerne Treppe das Nachpostulat vor 460 Thlr. gegen 2 Stimmen Annahme. Den Schluß der Sitzung bildeten die Vorträge der Petitionsdeputation durch Stadts. Knöfel, bei welchen mehrere Gesuche um Dispensation von der Gewerbsunmündigkeit zur beifälligen Ablegung kamen.

Das Begräbniß des Dichters Julius Rosen hat zu Obenburg am 13. d. M. unter außerordentlicher Theilnahme stattgefunden. Der Sarg stand in einem mit schwarzen Pferden bespannten Leichenwagen und war mit Blumen wie Lorberkränzen reich bedeckt. Die darauf liegenden Palmenzweige hatte die heße Freundin des Dichters, die Frau Groß-

herzogin gespendet. Voran dem Sarge ging das Schützencorps mit Musik, denen sodann die Mitglieder der Liedertafel, Turner, Schüler zc. folgten. Den abwesenden Großherzog vertrat der Schloßhauptmann von Dalmwig und außerdem begleiteten den fast endlosen Zug die Equipage des Großherzogs. Mosens Söhne waren die Nächsten hinter dem Sarge; Tausende von Menschen gaben dem Todten das Geleite und als der mit Herbstblumen bestreute Sarg in die Gruft hinabsank, ertönte von Seiten der Liedertafel Mendelssohns Lied: „Es ist bestimmt in Gottes Rath.“ Der Geheimrechenrath Nielsen hielt sodann eine herrliche Grabrede und unter den Klängen der Trauermusik wölbte sich der Grabhügel.

Aus dem Bericht des Postschapper Actien-Vereins, für die Hauptversammlung, welche am 29. October abgehalten werden soll, geht hervor, daß im vergangenen Jahre bedeutend weniger Kohlen gefördert worden sind, als in den Vorjahren, so daß nicht nur keine Dividende zu erwarten steht, sondern auch dem Reservefond noch ein Verlust von über 3800 Thalern zur Last fällt. Ein höchst fides Ereigniß traf den Verein auch noch dadurch, heißt es in dem Bericht, daß eine in Folge des Unglücksfalles von dem 1. Gerichtsamt Döhlen vorgeschriebene Revision des Windberggeschichtes sofortige Bohnahme mehrerer Reparaturen, die Schachtimmerungen betreffend, anordnete und für die Dauer derselben das Befahren durch Häuer und Förderleute gänzlich untersagte.

In Deuben im Plauenschen Grunde soll eine neue Kirche gebaut werden.

Im Monat September haben 66 Personen, unter diesen 12 Frauen das hiesige Bürgerrecht erhalten.

Am 7. d. M. Abends 5 Uhr kam auf dem Leipziger Personenzuge zwischen Jüterbog und Trebbin durch Hineinwerfen einer brennenden Cigarette in den Fensterschalter ein Personenwagen in Brand, doch hielt die Maschine auf den allseitigen Ruf: „Feuer!“ alsbald an, so daß größeres Unglück sofort vorgebeugt werden konnte. Da sich auf diesem Zuge der größte Theil der Extrazugler befand, und die Coupés durchweg gedrängt besetzt waren, so entstand eine große Aufregung und Alles verlief in Angst und Schrecken die Wagen, bis die Störung beseitigt war.

Am Mittwoch Nachmittag wurde eine arme 82jährige Frau in der Nähe von Mayens Palais von einer Drohke überfahren. Sie wurde nach ihrer Wohnung, Abergasse 11, gebracht, wo sie bei ihrem Hauswirth zur Pflege Aufnahme fand.

Leipzig, 13. October. Die erste Versammlung der Delegirten der Schneidergehilfen behufs der Gründung eines Allgemeinen Deutschen Schneidergehilfenvereins fand heute von Vormittag 11 - 1 Uhr im Saale des Colosseums hier statt. Anwesend waren ca. 120 bis 130 Theilnehmer, von denen 8 auswärtige Delegirte waren, welche 16 Städte vertraten. Die Debatte behandelte das aufgestellte Programm: Befreiung der Strassenfalksarbeit, Gründung einer Kranken- und Reiseunterstützungskasse, sowie eines Arbeitsnachweisbureau und eines Preisorgans für die Schneidergehilfen, und bewegte sich im Allgemeinen. Morgen früh 9 Uhr wird die zweite Versammlung abgehalten und soll eine Statutenvorlage für den zu gründenden Verein berathen werden.

Am 14. d. M., Abends 10 Uhr, wurde der Maurer Johann Traugott Krause aus Biela, ein übel berüchtigtes Subject, durch einen Schuß von der Dünung nach dem Schenkel verwundet. Am gedachten Abende hörte der Bielaer Jägerbursche Albrecht auf dem Nachbarrevier einen Schuß und bei der Verfolgung fand er den bekannten Wildbied Krause, welcher das Gewehr zc. bei der Annäherung Albrechts wegwarf und sich später beim entstandenen harten Zweikampf eines Messers bediente, nach dem Gewehre seines Gegners strebte, denselben in die Hand bis und den Lauf faßte, wobei das Gewehr losgegangen und Krause so die schwere Verletzung erhalten soll.

Die Albertsbahn erzielte im Monat September eine Einnahme von 23,157 Thalern, vom 1. Januar bis Ende September eine Einnahme von 202,466 Thalern, 13,884 mehr, als in derselben Periode des Vorjahres.

Wiederholt liegt uns die Pflicht ob, die Damen zur größten Vorsicht bei abendlichen Spaziergängen zu mahnen, da, wie wir hören, neuerdings wieder zwei Fälle vorgekommen sein sollen, in denen zwei Damen die Kleider durch bübische Hand mit Tinte begossen worden sind.

Am Dienstag ist die Chemnitzer Ausstellung unter sehr zahlreicher Theilnehmung der eingeladenen Behörden, Ausschüßler und Ausschüßmitglieder officiell geschlossen worden. Feierlich eingeleitet wurde dieser Akt durch die Kreuzerische Motette „Ich suche Dich zc.“, welche der Kirchengängerchor unter Direction seines Dirigenten, Musikdirector Schneider, mit großer Präcision und Berde vortrug. Hierauf betrat der Vorsitzende der Geschäftsdeputation, Fabrikant Döpler, die Rednertribüne und brachte den Ausstellern, den Ausschüßen und Behörden und der 1. Regierung den Dank dar. Ein dreimaliges Hoch auf das Gedeihen der sächsischen Industrie schloß seine Rede,

an welche sich noch das Otto'sche Lied für Männerstimmen: „Deutsches Land, du schönes Land“ anreihete. Die Ausstellung ist bis auf den letzten Tag verhältnismäßig gut besucht gewesen. Annähernd gab man die Zahl der Besucher auf 161,500 Personen an, wovon 23,183 Personen, die ohne Entree Einlaß hatten, ausgeschlossen sind. Die Halle gehört bis Ende November dem Ausschüß; sie bleibt bis dahin unter Feuerversicherung und Aufsicht. Am 1. December wird sie den Chemnitzer Baumeistern Anke, Schmidt und Richter, welche sie für 23,000 Thlr. zurückgekauft, übergeben. Wie hoch das Besitzt der Ausstellung sich beläuft, läßt sich noch nicht mit Bestimmtheit angeben; doch dürfte es den Umständen und Verhältnissen gegenüber ein weit erträglicheres sein, als man Anfangs befürchten zu müssen glaubte. (D. A.)

Nach den 2. N. soll die jetzher dem österreichischen Reichskanzler Freiherrn von Reuß gehörige Villa in Laubegau bei Dresden durch Kauf in den Besitz des Herrn Maschinenfabrikanten Richard Hartmann in Chemnitz übergegangen sein. Näheren Verhandlungen zufolge sind zwar Verkaufsunterhandlungen im Gange, ein Abschluß ist aber noch nicht erfolgt.

Bei der gegenwärtigen Ziehung der Landeslotterie ist das Glück auch einmal den Kreisen hold gewesen, die es sonst nicht immer heimgesucht pflegt. Es fiel nämlich ein Achtel-Gewinntheil der 50,000 Thlr. nach Gelenau an 19 Spieler. Drei Mann hatten sich dabei jeder mit 5 Ngr., 15 Mann jeder mit 12 Pf. und eine achtzigjährige Frau, welche eine Unterstützung sehr benötigte, mit 4 Pf. theilhaftig. Die letztere erhält circa 60 Thaler.

Ein spaßhafter Unglücksfall ereignete sich in diesen Tagen auf einem der Dresdner Bahnhöfe. Eine Dörflerin, den unvermeidlichen Tragkorb auf dem Rücken, der ziemlich durch allerhand Einkäufe in der Residenz gefüllt war, und den kleinen, siebenjährigen Heinrich an der Hand, der auch einmal das Chaissenhaus am Altmarkt sehen wollte, hatte sich ihre Billets zur Heimfahrt gelöst und wartete auf das gellende, dritte Glockensignal mit obligatem Maschinenpfeife. Auf einmal wird das Knäblein vom Blutsturz betroffen. Die Angst im Mutterherzen war groß, ebenso die Theilnahme des Publikums. Ein Arzt war nicht zur Stelle und das Söhnchen stöhnte, als läge es in den letzten Zügen, was auch alle Welt glaubte. Doch zur Freude der bis in den Tod betrübten Mutter kam Heinrich wieder zu sich, das Blutfließen ließ nach, ebenso die Angst der Umstehenden. Da fällt der Mutter plötzlich ein, dem Söhnchen auf die besthandenen Strapazen etwas Stärkendes zu geben; sie erinnert sich, daß sie im Tragkorb eine Flasche mit Himbeerfaß hat, die sie für die Frau Pastorin aus Dresden mitbringen sollte. Gedacht, gethan; sie nimmt den Korb vom Rücken, greift nach der Flasche - aber, wie erschrickt sie, als die vorher gefüllte Flasche auf einmal leer ist. Die stille Theilnahme, die vorher der armen Mutter geübt wurde, verwandelte sich plötzlich in allgemeines Gelächter, denn es wurde offenbar, daß Kleinheirich in unbewachter Zeit in der Stadt schon mit dem Himbeerfaß sich gütlich gethan und sein Blutsturz nur ein - Himbeerfaß gewesen. Kleinheirich erhielt nunmehr eine derbe Ohrfeige von der Hand, die ihn vorher in seiner Noth so liebevoll gestreichelt hatte.

Eine neue Erscheinung ist für uns ein Tabaks- und Cigarren-Geschäft, welches die 1. 1. österreichische Regierung in nächster Woche auf hiesiger Wildstrußerstraße errichten wird. Bekanntlich raucht man in Oesterreich in Folge des Monopols sehr theure und oft schlechte Cigarren. Man ist daher auf die hier zum Verkauf kommende Waare gespannt, da dieser neue 1. 1. Tabaksverlag gerade das Gegentheil beweisen und die auf der Pariser Ausstellung mit der goldenen Medaille belohnten Tabakserzeugnisse der österreichischen Staatsfabriken hier in Flor bringen soll.

Die wiederholt gestern, am 14. und, wie schon erwähnt, am 10. d. M. von der Wohlfahrtsbehörde auf dem Markte und an den Eingangsstraßen zur Stadt vorgenommene Butter-Gewichts-Revision hat bei ungefähr 5800 Kannen revidirter Butter 207 Kannen unvollständige Stückchen-Butter ergeben, welche sämmtlich weggenommen wurden.

Wie uns mitgetheilt wird, hat sich vor einigen Tagen ein ganz rechtlicher, aber zeitweilig geistig etwas gestörter Mann aus seinem Heimathsorte Stolpen entfernt und seine Familie hierdurch in große Angst versetzt. Derselbe soll sich nach Dresden gewendet und dahin eine Harmonika mitgenommen haben, mit der er hier vielleicht herumziehen will.

Deffentliche Gerichtsitzung am 17. October. Die heutige erste, von einem zahlreichen Publikum besuchte Verhandlung war für den Gewerbestand von sehr wichtigem Interesse. Der Hausbesitzer Johann Carl Purfürst hier hatte den Tischlermeister Fr. Wilhelm Eisenach im vorigen Jahre beauftragt, in seinem neu erbauten Hause mehrere Defen zu setzen, deswegen einen Accord mit ihm getroffen und ihm sofortige Bezahlung zugesichert. Anstatt dessen hat er ihn aber nach vollendeter Arbeit und Aussprechung vollkommener Zu-



...abstrahlend ... 17. Oct. 3 Uhr ...  
...der Höhe des Restes ...  
...gegen Eisenach ...  
...Bursfürst ...  
...Bursfürst ...  
...den Namen Bursfürst's ...  
...Kubel ...  
...erlangter Bezahlung ...  
...diese Listen ...  
...Bursfürst ...  
...Name späterhin ...  
...er Klage gegen Eisenach ...  
...Klagen, Adv. Bähr, Einspruch ...  
...nicht nachgekommen ...  
...der Liste ...  
...hauptsächlich ...  
...Herrn der gesammte ...  
...helfen, geld- ...  
...genwärtig ...  
...angefallen sind ...  
...Bedeutung ...  
...das Strafverurtheilung ...  
...In ...  
...wider Gustav Herrmann ...  
...der frühere ...  
...wegen Schimpfreden ...  
...Auch bei ...  
...Kutscher ...  
...Beladung ...  
...die Kosten ...  
...Zuletzt ...  
...Christian Gottlob ...  
...wegen Diebstahls ...  
...verurtheilt ...  
...Arbeiter ...  
...16. zum 17. August ...  
...Arretur ...  
...befindliche ...  
...wobei ...  
...auf seine ...  
...Vorweisung ...  
...vorliegenden ...  
...halten des ...  
...schuldbar ...  
...Schumann ...

### Tagesgeschichte.

Berlin, 17. October. Eine gestern Abend beim Bundeskanzler Grafen v. Bismarck stattgehabte Conferenz von Vertretern der verschiedenen Fraktionen des Reichstags hat sich dahin geeinigt, keine Vertagung des letzteren einzutreten zu lassen, sondern die äußersten Kräfte aufzubieten, damit bis zum 26. d. M. Alles erledigt sei. Was nicht fertig wird, soll unentgeltlich bleiben. (Dr. J.)

Berlin. Die Wiener „Presse“ schreibt: Wir erhalten folgende Zuschrift: „Herr Redacteur! Hiermit erlauben wir uns, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß wir anlässlich der telegraphischen Depesche, datirt Berlin, 12. October (Reichstags-Sitzung), unter heutigem Tage an die Berliner Schuldgefangenen folgendes Telegramm abgehen ließen: „Herzlichen Glückwunsch zur baldigen Befreiung. Hoch dem preussischen Abgeordnetenhaus! (Soll wohl heißen norddeutscher Reichstag.) Hoch Brandenburg! Die Wiener Schuldgefangenen.“

Danzig. Am 12. October früh nach 6 Uhr fand zwischen zwei Seconde-Leutnants vom 7. ostpreussischen Infanterie-Regiment Nr. 44 ein Pistolenduell auf 30 Schritt Distanz mit Knocnen statt. Die Duellanten wechselten je zwei Kugeln und schossen auf circa 15 Schritt jedesmal gleichzeitig. Der eine Officier, Leutnant M., erhielt eine Kugel, die zwei Zoll unter dem Herzen eintraf und am hinteren Schulterblatt vom Arzte später herausgezogen wurde; die Verletzung ist lebensgefährlich; der andere Officier blieb unverletzt.

Wien, 16. October. Die heutige „Abendpost“ veröffentlicht ein Handschreiben des Kaisers an den Cardinal-Erzbischof Rauscher, welches die Erwiderung auf die Adresse der 25 Bischöfe enthält. Das Schreiben lautet: „Lieber Cardinal Rauscher-Erzbischof Rauscher! Die von den Erzbischöfen und Bischöfen, welche Sie in den letzten Tagen des September d. J. zu einer Conferenz in Wien versammelt haben, an mich gerichtete und mir nach meinem Hosiager in Jhrl zugesandte Adresse habe ich meinem verantwortlichen Ministerium zugemittelt. Ich würdige gern den oberhirtlichen Eifer und die wohlmeinenden Absichten, welche es den versammelten Bischöfen als Gewissenspflicht erscheinen lassen mochten, neuerlich, gleichwie in den Jahren 1849 und 1861, für die Wahrung der Rechte und Interessen der katholischen Kirche mit einer feierlichen Erklärung einzustehen; allein ich muß es beklagen, daß dieselben, anstatt wie ich es gewünscht hätte, die ersten Bestrebungen meiner Regierung in den einschlagenden wichtigsten

...fragen zu unterstützen ...  
...es vorgezogen haben ...  
...die Bischöfe tief ...  
...zu einem Zeitpunkt ...  
...treffend bemerken ...  
...gedoten ist ...  
...zu mehrern ...  
...Ich vertraue ...  
...Bischöfe sich ...  
...sichirmen und ...  
...eingedenk sein ...  
...erfüllen habe ...  
Wien, 15. Oct. 1867. Franz Joseph.“

Italien. Die Insurgenten concentriren sich bei Nerola an der großen Straße von Rom nach Nola, etwa 12 Meilen von der ewigen Stadt entfernt. Die kleinen Banden, die bisher in Kirchenplätzen operirten, ziehen sich nach diesem Punkte zurück, während zugleich die römischen Emigranten, die noch in Italien zerstreut leben, nach der Grenze eilen, um jenen Sammelplatz zu erreichen. Als Chef jener Organisation wird Menotti Garibaldi genannt; den Oberbefehl über die ganze Bewegung jedoch hat Acerbi, Parlamentsmitglied und im letzten Kriege Oberst bei den Freiwilligen, übernommen und einen Aufruf erlassen, der von Torre Alpina, 9. October, datirt ist. In Rom wird alle Morgen und alle Abende eine Anzahl Menschen eingestekt. Die Gefängnisse sind überfüllt und man weiß nicht mehr, wohin mit den Leuten, die man verhaftete; die persönliche Sicherheit hat aufgehört und die Bürger sind in den Händen jedes Democienten.

Florenz, 16. October. Der größte Theil der Provinz Grosseto ist in den Händen der Insurgenten. Die Garnisonen ziehen sich, fast ohne Widerstand zu leisten, zurück. Die Bewegungen der päpstlichen Truppen und der Insurgenten dauern nach verschiedenen Richtungen noch fort. (Dr. J.)

### Concert von Mary Krebs.

Dresden, Hotel de Saxe, am 16. October. „Dem Talente freie Bahn“ war der Ausspruch Napoleons I. und ganz besonders läßt sich dies auf Componisten wie Virtuosen anwenden, vorzüglich da, wo die künstlerische That mehr aus dem Genius, als aus der Bildung quillt. Wo sich der letztere Fall bemerkbar macht, muß der Künstler, besonders der schaffende und producirende, sparsam sein, wie ein Rentier, denn er ist wie dieser auf eine todt, nicht fortarbeitende Summe gesetzt. Der Wunsch: weniger Concerte und mehr Musik, drängt sich allen Denjenigen auf, welche der Ueberszeugung sind, daß die Reaction gegen einen Classicismus, der unerschöpflich bleibt, bereits vor d. n. Thüren lauert. Das gute Publikum, welches gläubig den Meistern durch Dick und Dünn folgt, vergißt nie und nimmer die Idee, daß bei aller Kunst sich doch immer etwas von Freude ereignen müsse. Aus diesem Grunde schmachtet es nach einer Melodie, und wo nur halbwegs eine dergleichen auftaucht, wird sie so zu sagen beim Kopfe genommen und abgeküßt. Erfüllt von diesen und ähnlichen Gedanken schickten wir uns vorgestern zur Bezeichnung des ersten Concerts an, womit die Winterseason eröffnet wurde.

Von der Wiege bis zum Sarge steht jetzt in unserer Zeit das Clavier mitten inne. Kein Wunder deshalb, daß mit ihm nicht nur der Reiz eröffnet wurde, sondern auch morgen wieder ein anerkannter Tassenheros in die Schranken geht, um mit ihm durch die Gewalt seines Willens die sieben Siegel zu brechen, womit Salomo die eisernen Töpfe versiegelt hat, nachdem er darin die überwindenen Dämonen verschlossen. Jene Töpfe hat der weise König ins Meer versenkt, und eben die Stimmen der darin verschlossenen Geister zu entfesseln, bemühten sich, von Paganini und List an, Volger und Pianisten in ungemessener Reihe.

Als letztes Glied dieser geschlossenen Kette hat sich die königlich sächsische Kammervirtuosin, Fräulein Mary Krebs gerührt, welche ihr Concert mit der Beethoven'schen Sonate für Pianoforte und Violine (Kreuzer-Sonate) eröffnete. Wir haben in diesen Blättern sowohl über die hochbegabte Künstlerin, wie über die Virtuosität des Herrn Concertmeister Schubert der anerkennenden Worte schon soviel gebracht, daß wir heute besonders der anderseitigen Mitwirkung gedenken wollen.

Bei der nächstens auf hiesigem Hoftheater zuerst in Deutschland in Scene gehenden Gounod'schen Oper „Romeo und Julia“ mußte es Spannung erregen, eine Walzer-Arie der Julie daraus zu vernehmen, was jedenfalls immer eine riskante Sache bleibt, indem ein Stück aus dem Ganzen herausgenommen wird, zumal in vorliegendem Fall, wo noch Niemand die Oper gehört hat und somit nicht weiß, wie die Arie sich zur Situation verhält. Die Hofopernsängerin Frau Rainz-Prause, hatte sich freundlich dieser Aufgabe unterzogen, und zur Motivirung unseres Urtheils über die gelöste Aufgabe sei Folgendes bemerkt.

Der Concertsaal ist ein Probiertisch für den Sänger. Auf der Bühne, wo Musik vorwaltend, wird manche Anort und Anzulänglichlichkeit des Gesanges durch die Action verdeckt, während in einem Saal, selbst überfüllt von Hörern, dem Ohr keine Schattirung verloren geht. Frau Rainz-Prause, welche im getragenen Gesange vollständig befriedigt, indem die vollen sympathischen Mittelöne ihr eigentliches Stimmelement sind, ließ vorgestern in der abgewählten Walzer-Arie aus Gounod's neuester Oper Manches zu wünschen übrig. Wir müssen frei bekennen, daß die Wahl derartiger trivialer Compositionen nicht mit dem sonst so gebiegenen Programm in Einklang stand. In dieser Piece hat Gounod nichts Neues erfunden, sondern ein Gebrauh von Reminiscenzen aus „Faust“ und dem Arditi'schen Walzer „Il baccio“ und „L'estasi“ zusammengesetzt. Dies Alles noch mit wenig Geschick, denn es liegt nichts Pilantes und Hineinziehendes darin. Auch sind derartige Compositionen nicht im Genre der Frau Rainz-Prause, deren Organ hierzu sich zu schwerfällig erweist; ihrer Colloquatur mangelt der Rhythmus und die Farbe. Jede Scala wie jeder einzelne Ton muß schattirt werden. Biewohl das mezza voce sehr schön ist, so wendet es die Sängerin doch zu häufig an und Sachen, wie diese Walzer-Arie, verlieren ihre Wirkung. Zweiteus werfen wir mit Hunderten von Zuhörern die Frage auf: in welcher Sprache wurde hierbei gesungen? Ohren, welche

...so zu sagen das ...  
...Kaufmännerei ...  
...hätte dienen können.

Ein trefflicher Vieder- und Concertsänger ist Herr Schill. Schon die Wahl der betreffenden Piece war erfreulich und obwohl er im ersten Vied von Schumann „Dein Angesicht“ etwas mit der Intonation zu kämpfen hatte, trug er es dennoch sehr schön und richtig vor. Am gelungensten war jedoch „Linde“ von Schubert, indem solche der Individualität des Sängers entspricht, welche sich als eine durchaus lyrische Kundgebung giebt. Dürften wir dem jungen, strebsamen Künstler einen Rath erteilen, so wäre es der: sich besonderen Studien hinzugeben, um seine Höhe von dem sogenannten Gaumenklang zu befreien, w. l. ch. er nicht all. ta unangenehm auf das Ohr wirkt, sondern auch mit der Zeit nachtheilige Folgen auf die Stimme selbst hat. Mitunter ist auch der Anschlag der Mittelöne zu dunkel, die Aussprache hingegen deutlich. Das von ihm mit Frau Rainz-Prause gesungene Duett aus „Jessonda“ erregte nicht besondern Effect, litt auch an Intonationsfehlern, was wir jedoch der im Saale herrschenden großen Hitze zuschreiben wollen, indem solche drückend auf das Organ wirkt. Das überreich besuchte Concert schloß Fräulein Krebs mit Visk's Don-Juan-Fantasia. Theodor Drobisch.

\* Ein neues Hausunthier. Robert von Schlagintweit erzählt in den „Jahreszeiten“ von einem Teiche Maggar-Vir, der eine Bevölkerung von Krokodilen enthält, die so sanft und den Menschen so folgbar wie Haustiere sind. Maggar-Vir liegt sechs Stunden nördlich von Karrack, der westlichen See- und Hafenstadt Indiens. Dieser Teich, der von dem Abflusse heißer Quellen gespeist wird und von herrlichen Palmen umgeben ist, beherrsigt mindestens 80 Krokodile, obwohl sein Umfang kaum mehr als 600 Schritte beträgt. Der Reisende fährt hierauf fort: Was man mir von der Zähigkeit der in diesem Teiche lebenden Thieren sagte, habe ich für arge Uebertreibung gehalten und erst dann geglaubt, als ich Gelegenheit hatte, alles selbst zu sehen. Die Sache hat ihre Wichtigkeit, die Bestien sind wirklich von ihrer Erziehung gebändigt. Wie zahm die Krokodile in dem Maggar-Vir-Teiche sind, möge daraus entnommen werden, daß die Hindus auf die Köpfe einiger große Zeichnungen, sowie religiöse Sprüche in Oelfarben aufgetragen haben; es möge dies ferner daraus erselien werden, daß auf den Ruf von „su au“, d. h. komm' komm', sofort vierzig bis fünfzig der Thiere, theils auf einige Schritte, theils von dem Lande her, und zwar bis auf einige wenige Schritte, dem Rufenden sich nähern, der ihnen dann einige Fleischstücke vorwirft. Es ist ein wunderbares Schauspiel, von allen Seiten sich von Krokodilen umringt zu sehen, aber ein Schauspiel, welches vielleicht gerade seiner Neuheit und Seltenheit wegen wohl bei Niemandem das sonst so sehr natürliche Gefühl der Furcht erweckt. Der Krokodilenreich von Maggar-Vir ist eine der merkwürdigsten Erscheinungen Indiens; er erinnert unwillkürlich an eine der Scenen der Märchen aus 1001 Nacht, deren Schönheiten nur Derjenige zu würdigen weiß, welcher den Orient aus eigener Anschauung kennt.

\* Kaiser Maximilian von Mexico, das Opfer eigenen Ehrgeizes und schändlichen Varrathes eines Waffengenossen, dessen irdische Ueberreste man zu Queretaro für ein Trübsel zeigt und mit dessen Haar und andern Körpertheilen, ein reliquien-ähnlicher Schacher getrieben wird, war, als er noch in seinem stolzen Schloß Miramar in der Nähe von Triest als Erzherzog und Admiral wohnte, in jenem Miramar, auf welches die schönsten Berge Uhlands:

Hast Du das Schloß gesehen,  
Das hohe Schloß am Meer?  
Gold und roth wie Wein  
Die Wolk'n darunter her!

so trefflich pissen, als höchst prunkliebend bekannt. Sein Hofhalt dabeilist war fast glänzender noch als der auf der Wiener Hofburg geführt. Mit seiner Gemahlin, der unglücklichen Charlotte, erhielt er einen Brautshatz von 40 Millionen Francs, von welchem indeß nur die Zinsen dem fürstlichen Ehepaar zu Gute kamen, wie der königliche Vater, König Leopold von Belgien, bekanntlich ein guter Rechner, testamentarisch bestimmt hatte; ein ziemlich bedeutendes Privatvermögen, seine Apanage als Erzherzog und seine Gage als Admiral aber gestatteten ihm ohnehin Mittel genug, fürstlichen Aufwand zu treiben. Er zahlte auch stets in Silber oder Gold, bekanntlich beides in Oesterreich sehr seltene Artikel. Seine Dinere waren luxuriös, hinter jedem Gast stand ein besonderer Diener, zur Aufwartung bereit; jeder Gast erhielt eine Speisekarte, auf welcher in Farbendruck die gesammte Dienerschaft vom Majordomus bis zum letzten Lakai abgebildet und in Golddruck die Speisen und Weine verzeichnet waren, die den Gästen in reichster Fülle zu Gebote standen und die sie nach Belieben zu wählen hatten. Es waren förmlich Dinere à la carte. Früher hatten zwei Hofprenten, die der Erzherzog aus Abyssinien mitgebracht, die schwierige Aufgabe, seine Pfeifen zu stopfen. Er hatte sie in Alexandria gekauft und später christlich erziehen lassen. Der Eine starb an einer Brustkrankheit und der Ueberlebende hatte dann die Fürsorge für die Pfeifen allein zu übernehmen. Man erzählt sich, daß der Erzherzog einst einen Kammerdiener eigens nach London schickte, um Siegelack zu kaufen. Da ihm der Triester und Wiener Lack nicht feim genug war. Mit Thränen in den Augen nahm er, „der Kaiser und sein Gemahl“, Abschied von seinem herrlichen Miramar, über dessen Zinnen schon das düstre Verhängniß schwebte, wie es ähnlich auch Umland in seinem „Schloß am Meer“ schilderte.

\* Der „Gaz“ erzählt folgendes Geschichtchen: Ein in Rathhaus seine Strafe verbüßender Häftling richtete kürzlich an das kaiserliche Strafgericht eine Eingabe, in welcher er meinet, er habe aus Lebensüberdruß vor einigen Jahren sich zu einem Raubmorde bekannt, in dessen Folge er zum Tode, vom obersten Gerichtshofe aber nach kaiserlicher Begnadigung zu lebenslangem Kerker verurtheilt worden sei. Nun sei er jedoch ganz unschuldig und er bitte, man möge ihm zum zweiten Male den Prozeß machen, oder falls dies unmöglich sei, ihn hängen.

...nur außer ...  
...alte latein ...  
...nächtlige ...  
...Depôts ...  
...Wien ...  
...Apotheken ...  
...Sü ...  
...bin ich ...  
...Nr. 1, ...  
...Für ...  
...kein ...  
...besser ...  
...geben ...  
...bekannt ...  
...James ...  
...Frank ...  
...Berda ...  
...meisten ...  
...Ragena ...  
...sucht, ...  
...gabe ...  
...— Die ...  
...und ihre ...  
...ein neues ...  
...sicherer ...  
...hen durch ...  
...lung, ...  
...Gine ...  
...wöhlte ...  
...anständig ...  
...ung. ...  
...36 im ...  
...Gin ...  
...garen ...  
...unter ...  
...verkauft ...  
...in der ...  
...D ...  
...Gin ...  
...find zu ...  
...dem ...  
...berg ...  
...H ...  
...G ...  
...Sollte ...  
...und dem ...  
...genügt ...  
...geachteten ...  
...Kauf ...  
...der sich ...  
...so sind ...  
...näher ...  
...möglich ...  
...sach ...  
...Bl. nied ...  
...Nied ...  
...ü ...  
...Spe ...  
...empfang ...  
...N. ...  
...fe ...  
...find heut ...  
...dem An ...  
...der nicht ...  
...lich an ...  
...aus ...  
...Gine ...  
...L ...  
...verkauft ...  
...Gine ...  
...in ...  
...einen ...  
...achtbare ...  
...in Dres ...  
...Gefäll ...  
...Exp. d. ...  
...N. No ...  
...ette ...  
...Ja ...



## Dr. Kelsch's Bräunetinctur,

ein äußerlich anzuwendendes Mittel gegen Bräune, Keuchhusten, alte katarrhalische Halsleiden, strophulöse Drüsenanschwellungen, nächtliche Husten bei älteren Personen u. s. w. befinden sich Dépôts in den meisten Apotheken Sachsens.

Weitere Dépôts erhält das **General-Dépôt** von Apotheker **Bruno Wuh.** Wallstraße 14, 1. Etage.

## Für geheime Krankheiten

bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen **Breitestraße Nr. 1, H. C. Kox jun.,** früherer Gynäkologe in der R. S. Armee.

## Für Unterleibsranke

und Hämorrhoidal Leidende giebt es kein besseres Rezept als die beiden folgenden ausgezeichneten Schriften des bekannten englischen Arztes, des **Dr. James.** Die eine betitelt sich: **Reine Unterleibsranke mehr!** Der **franke Magen** und die **schlechte Verdauung** als Grundursachen der meisten Leiden, wie Magenschwäche, Magenkrampf, Magenblücken, Blähsucht, Leibverstopfung u. s. w. Mit Angabe der Heilmittel. Preis 7 1/2 Ngr.

Die andere: **Die Hämorrhoiden** und ihre vollständige Beseitigung durch ein neues einfaches Heilverfahren von sicherer Wirkung. Preis 7 1/2 Ngr. Beide Werke sind zu beziehen durch **L. Woll's** Buchhandlung, Seeferstraße Nr. 3.

Eine anständige, zuverlässige, an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnte Person sucht sofort bei einer anständigen Herrschaft eine Aufwartung. Das Nähere H. Blauenbergstraße 36 im Hofe rechts 2 Treppen rechts.

Ein seit Jahren mit gutem Erfolg betriebenes Spirituosen- und Cognac-Geschäft ist wegen Veränderung unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter **J. T.** in der Exp. d. Bl.

## Obst-Verkauf.

Einige Waister ausgezeichnetes Obst sind zu verkaufen bis Sonntag auf dem **Richter'schen** Gute in Hainsberg bei Tharand.

## Heiraths-Gesuch.

Sollten nicht zu junge selbstständige und bemittelte Damen oder Wittwen geneigt sein, die Bekanntschaft eines geachteten Kaufmanns (von gutem Aussehen u. 30 Jahre alt) zu machen, der sich günstig verheirathen möchte, so sind dieselben freundlichst ersucht, nähere Mittheilungen so offen als möglich unter der Chiffre „Ehrensache“ bis morgen in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Aechte Kieler Sprotten, Aechte Kieler Speck-Vöflinge,

empfangen in frischer Sendung und empfiehlt

## H. S. Banse,

Frauenstraße Nr. 9.  
**Schöne fette Gänse**

sind heute Freitag zu verkaufen auf dem Antonplatz hinter der Post in der niederländ. Federreicherei, kenntlich an der Firma **Karl Ermer** aus Hirschstein.

Eine noch ziemlich neue dreieckige **Ladentafel** ist billig zu verkaufen Waldgasse 13c 2 Tr.

Eine **Kornbrauereibrennerei** in Nordhausen, wünscht sich durch einen thätigen, soliden Mann, welcher achtbare Referenzen aufzuweisen hat, in Dresden vertreten zu lassen. Gefällige Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. unter der Adresse **N. Nordhausen** niederzulegen.

Setten sehen und frei für den Jahresmarkt, Weißgasse 3 bei **W. Opitz.**

## Leih-Anstalt,

**Pirn. Strasse 46, 1.**

gewährt Darlehne in jeder Summe auf Waaren sowie auf gute Pfänder aller Art unter strengster Discretion.

**Dr. med. Keller, Baisenhausstraße Nr. 3a**  
Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

**Dr. G. Neumann,** pract. Arzt und Spezialarzt für Haut- und Hautkrankheiten. Sprechst. 8-10 U. Vorm., 1-4 U. Abm. und auf Best. Lung: Fräberger Platz 21a. 1.

## Wichtwatte,

Gemisch reine, gegen Rheumatismusleiden aller Art, in Paqueten à 2 Ngr. und 3 1/2 Ngr. empfiehlt **R. F. Rivinus,** Dippoldiswaldaerplatz 7.

Für die **Brauerei** zu Schandau wird ein zuverlässiger, cautionsfähiger Mann, welcher einige Kenntnisse in der Buchführung besitzt, als Betriebsaufseher unter bescheidenen Ansprüchen gesucht. Offerten sind nur bis zum 21. October an den Verwaltungsrath der Brauereigenossenschaft zu Schandau einzulenden.

Soeben erschienen und ist vorrätig bei **H. Heinsius,** Seefer. 15, Ecke der Breitestraße:

## Friedr. Rückert's

gesammelte poetische Werke.  
1. Lieferung. Preis 8 Ngr.  
Diese erste Gesamt-Ausgabe der poet. Werke wird in der Nationalbibliothek deutsche Classifier nicht mit aufgenommen.

## Garagene

**Herrnkleidungsstücke vorzügl. Winterrode,** sind billig zu verkaufen

**17 Galeriestraße 17**

2. Etage, vom Altmarkt heren I. Seite

## Reelle Offerte für Damen.

Ein gut situirter Gewerbetreibender in 30er Jahren, der schon im mehrjährigen Besitze eines gangbaren Geschäfts h. r. ist, übrigens solid, thätig, von gutem Charakter und nicht unangenehm Aussehen, wünscht in der Absicht einer Verheirathung mit einem braven wirtschaftlichen Mädchen oder Wittwe Bekanntschaft anzuknüpfen.

Derselbe will gelegentlich selbst ein Hausgrundstück kaufen, deshalb wäre ein Vermögen von einigen Tausend Thalern erwünscht, jedoch würde dies nicht zur Bedingung gemacht. Günstige Offerten sind niederzulegen in der Exped. d. Bl. mit **A. 321** und werden sofort brieflich beantwortet; wenn nicht persönliche Zusammenkunft bestimmt. Anonym wird nicht berücksichtigt, strengste Discretion selbstverständlich.

## Verkaufs-offerte

über ein **Hausgrundstück mit Materialwaaren- und Spirituosenhandlung.**

Ein sehr vortheilhaft gelegenes und mit ausgebreiteter Kundschaft versehenes Materialwaaren- und Spirituosen-Geschäft in einer lebhaften und starkbevölkerten Provinzialstadt der Oberlausitz, ist gleichzeitig mit den massiven Gebäuden, sämtlichen Utensilien und vorhandenen Waaren **sofort** verkäuflich. Näheres hierüber ertheilt der Herr Auctionator **Linke** in Gamenz. Anfragen werden franco erbeten.

## Achtung!

Das Producten-Geschäft Rosenweg Nr. 60 hält Lager von Brod und Mehl aus der Hofmühle zu Blauen, gute gebirgische und niederländische Butter, Rahm und Milch, alle trockne Gemüse.

Eine Frau sucht tageweise oder Nachmittags in Friedrichstadt Kinder zu warten. Näheres Schäferstraße 62 II. 2. Thüre.

## Vom Wernerschen Deutschen Porter

(anerkannt bestes Malzpräparat) haben Lager in Flaschen à 2 1/2 Ngr. incl. Zl. die Herren

**Curt Albanns,** neben dem Kgl. Schloß und **Gde des Taschenberges**  
**Richard Fleck,** Königsstraße 6.

Mit 2-3000 Thlr. wünscht sich ein älterer Herr (früher Deco-nom) bei einem sicheren, gut rentirenden Geschäft zu betheiligen.

Offerten werden unter Adresse **N. E.** in der Exped. d. Dresd. Nachr. angenommen.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Mittelgasse 1, 3 Tr.

## Blaues Stempelpapier.

Dieses an Stelle der Stempelfarbe zu verwendende Papier ist als praktisch und billig empfehlenswerth und offeriren wir dasselbe in Cartons à 12 Blatt zu 2500 Abdrücken à 2 1/2 Ngr., in Cartons à 25 Blatt zu 5000 Abdrücken à 5 Ngr.

**Weigel & Zeeh,** Marienstraße Nr. 21.

## Haus-Verkauf.

Ein massiv gebautes, schönes, bereits in der Stadt mit Garten gelegenes Haus, auch befindet sich in demselben ein gut gehendes Geschäft, welches bereits seit 30 Jahren mit gutem Erfolg betrieben worden ist und von Jedermann geführt werden kann; der jährliche Zins beträgt 930 Thlr., festes Preis 14,500 Thlr., Anzahlung 3000 Thlr., Hypotheken fest. Adressen bittet man unter **W. L. 44** poste rest. abzugeben.

Zur Anfertigung von Chenillen-Franzen, Angora-Franzen, Besatz-Knöpfe, Möbelschnuren und Vor-tetten empfiehlt sich bei solider billiger Bedienung **J. Landau,** Seeferstraße 9.

Eine kleine **Drehorgel** (Vedlobium), fast neu, ist billig zu verkaufen: Kleine Plauen'sche-gasse 33 I. Etage rechts.

## Achtung!

Einlauf von Habern, Knochen, Papier, Weinflaschen, Maculatur, alten Stiefeln, getragenen Kleidungsstücken: **Nr. 3 Alleggäßchen Nr. 3.**

## 20-30 Rannen Milch

täglich gesucht. Adressen abzugeben Breitestraße Nr. 17 bei Hrn. Rsm. Richter.

**Achtung!** Einlauf von neuen und alten Tuchabfällen: **Nr. 3 Alleggäßchen Nr. 3.**

**Josephinen-Bad,** Neuegasse Nr. 15. Täglich warmes Bannenbäder zu 4, 5 und 6 Ngr. in geleiteten Stuben.

## Dresd. Leih- u. Creditanstalt.

**Wilsdruffer Str. 28,** leihet jede Summe auf Marktgüter aller Art, Werthgegenstände, Gehaltsquittungen, Staatspapiere 4% u. Cours u. strengster Disc.

## Geld sofort

in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder **Nr. 13, II. gr. Schiessgasse 13, II.**

## ! Eier!

ganz frisch, empfing 2000 Stück, empfehle dieselben zum möglichst billigen Preis. **Traube,** Webergasse Nr. 8.

## Liebig's Fleisch-Extract,

in Dosen à 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8 Pfd, empfehlen

**Weigel & Zeeh,** Marienstraße 24.

**Briefe, Contracte, Gedichte, Gesuche** u. s. w. Hofgasse 23, 11.

## MOST,

frisch und süß, empfiehlt die **Weinhandlung & Weinstube von Carl August Wolf,** zum aold. Weinblatt, Weberg. 25.

## Clavierunterricht

wird gut und gründlich von einem Musiklehrer erteilt, à Stunde 7 1/2 Ngr., auch werden Harmoniestunden gegeben. Anmeldungen werden freundlichst in der Musikalienhandlung von **A. Hoffmann,** Schöffergasse, angenommen.

## Restaurations-Verkauf.

Eine Restauration mit Billard, in guter Lage Dresdens, ist billig zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Näh. am See 33, prt.

## Vortheilhafter Geschäftsverkauf

Ein altes renommirtes mit großer Kundschaft versehenes und der Mode nicht unterworfenen Geschäft, welches einen Reingewinn von 50 Procent abwirft und von Jedermann, sei es Herr oder Dame, bei nur einiger Kenntniß im Rechnen und Schreiben geführt werden kann, soll Verhältnisse halber sofort verkauft werden. Zur Uebernahme desselben sind im Ganzen ca. 1500 Thlr. erforderlich. Alles Näheres Hauptstr. 24 I. im Comptoir.

## Eine Commandite

von einer Wein- & Bierhandlung in Dresden ist einem jungen Mann auf Rechnung zu übergeben oder nach Uebereinkommen käuflich zu überlassen. Näheres am See 41, I. Et., im Comptoir.

## Ein tüchtiger Preis-Vergolder

werd bei 5 Thlr. wöchentlichem Lohn zu dauernder Beschäftigung sofort gesucht bei **Gustav Frische,** Leipzig, Goldamars Hof. Reisegeld vergütet.

## Brillenbedürftigen

empfehle ich mein großes Lager **nur** guter Augengläser zu billigsten Preisen. **Th. Ferner,** Ost- & Allee Nr. 17b.

Queere Kisten, Fässer und Eigarren-Kisten sind zu verkaufen Jahrg. 18, prt., von 12-1 Uhr.

**Neue Hosen & Winterrode,** äußerst billig zu verkaufen Webergasse 35, im Pfandgeschäft.

## Wagen.

Ein eleganter und höchst solid gebauter **Phäton,** welcher auf der Chemnitzer Ausstellung prämiirt wurde, steht billig zu verkaufen bei **Herrmann Hildebrandt,** Webergasse Nr. 14 und 15.

**50 bis 60 Scheffel Speisekartoffeln** und **12 Scheffel gute Äpfel** sind in **Hausdorf Nr. 16** bei Kreischa zu verkaufen.

## Schweine,

6 Stück halbwichsige, sind zu verkaufen **Beiliger Weg 1,** zunächst der Falkenstraße, beim Gärtner.

Eine gut gehende silb. **Ancreuhr** sehr billig zu verkaufen **Webergasse 35** im Pfandgeschäft.

Eine pünktliche und accurate Frau sucht **Koch- und Stückwäsche** zum Waschen und Platten. Werthe Adressen bittet man niederzulegen **Falkenstrasse 66** beim Hausmann.

Eine flotte **Bäckerei** in der Nähe von Dresden ist sofort billig zu verkaufen. Adressen bittet man gefälligst abzugeben **Schuhmachergasse 5.**

## Eine Antiker-Violine,

bestehend aus langem Winterüberzieher, grauen Hosen mit Sammeten, die. Westen, Reithosen, Alles sehr gut gehalten, zu verkaufen. Näheres in **Kohl's** Adress-Bureau, Uebergraben 10, Dresden, zu erfragen.

Ein Haus wird mit **Einhundert Thaler** Anzahlung und alle Jahre **Einhundert Thaler** Abzahlung zu kaufen gesucht. Adressen erbeten unter **O. R. A. S.** Hauptpostamt Dresden franco.

**2-3 Herren** erhalten freundliche Schlafstellen mit Kost. Näheres **Bischhofsweg 54** bei Hrn. Victualienhändler **Jahn.**

In **Pulsnitz** ist ein brauerisches tiges Grundstück in der schönsten Lage der Stadt, wo Fleischerei betrieben worden ist, bestehend aus Wohnhaus mit 4 Stuben, 4 Kammern, schöne Kellerei, Stallung, Schuppen, großen Hofraum und Garten für 3500 Thlr. mit wenig Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres franco **Marktstraße 14, 1. Etage.**

## Billig zu verkaufen

find: Ein **Waaren-Regal,** 36 Stück **Holzfaßen,** eine **Firma,** eine **Biechfabne, Pappfaßen, Holzfaßen** u. s. w.

Waldgasse 18, bei **August Neumann.**

Ein Haus- und Gartengrundstück, **Louisenstraße 38,** worin seit längerer Zeit **Schankwirtschaft** betrieben, ist zu verkaufen. Näheres große **Frohngasse Nr. 17,** Partee.

**Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Möbel** u. s. w. werden verkauft: **Reitbahnstr. 24, i. Victualien-gesch.**

## Nur

**215. Freiburger Platz 21b.** 6/4 breite wach- und lufttichte

## Möbel-Cattune,

ganz neue Dessins, die alle 3/4 Neuarroffen. **Robert Beruhard.**



Morgen Sonnabend den 19. und Dienstag den

29. October Abends 7 Uhr

im Saale des Hôtel de Saxe  
**Zwei Concerte**

**Anton Rubinstein.**

**Erstes Concert**

Sonnabend den 19. October 1867  
Abends 7 Uhr

unter gütiger Mitwirkung von Frau **Wernicke-Bridgeman**,  
Concert-Sängerin aus London, und der **Königl. musikal.**  
**Kapelle** unter gefälliger Leitung des Herrn Hof-Kapellmeister  
**Dr. Rietz.**

**Programm.**

- |   |                   |
|---|-------------------|
| 1) Overture Op. 115 (C-dur).  | L. van Beethoven. |
| 2) Concert Nr. 4 (D-moll) für Pianoforte u. Orchester.  | A. Rubinstein.    |
| 3) Arie aus „Titus“ (Parto. Parto)  | W. A. Mozart.     |
| 4) a. Sonate Op. 111 (C-moll).  | L. van Beethoven. |
| b. Nr 1 aus Kreisleriana: „Waram“ aus den<br>Fantasiestücken; „Vogel als Prophet“<br>aus den Waldscenen | B. Schumann.      |
| c. Lieder ohne Worte (F-dur, A-moll), Ca-<br>priccio (E-moll)   | F. Mendelssohn.   |
| d. Nocturne (Des-dur), Scherzo (H-moll).  | F. Chopin.        |
| e. Erlkönig von Fr. Schubert.   | F. Liszt.         |
| 5) Zwei Lieder:<br>a. Es war ein alter König.<br>b. Räthsel.  | A. Rubinstein.    |
| 6) a. Präludium und Fuge.<br>b. Sarabande und Courante.<br>c. Barcarole und Etude.                      | A. Rubinstein.    |

Der Flügel ist aus der Fabrik des Hof-Pianoforte-Fabrikanten **C. Bechstein** in Berlin (Dépôt bei **Bernhard Friedel**).

Abonnements zu beiden Concerten auf numerirten Platz à 3 Thlr.,  
auf unnumerirten Platz à 1 1/2 Thlr., sowie Stehplatz à 20 Ngr. und  
Billets zu den einzelnen Concerten à 1 1/2 Thlr., 25 Ngr. und 15 Ngr.  
sind zu haben in der Kunst- und Musikalienhandlung von **Bern-  
hard Friedel**, Schlossstrasse 17.

Man bittet die reservirten Billets bis heute Abend  
zu entnehmen, da sonst über dieselben anderweit verfügt werden muss.

I. Concert 4 Uhr. **Restaurant** II. Concert 7 1/2 Uhr.  
Ohne Tabakrauch. Rauchen gestattet.

**Königl. Belvedere**

der Brühlischen Terrasse.

**Heute 2 Concerte.**

**Nachmittag-Concert** (ohne Tabakrauch)  
von Herrn Musikdirector **G. Franke** mit seiner Kapelle.

Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassé.  
**Abend-Concert** (Rauchen gestattet)

von **R. S. Garde**-Stabstrompeter Herrn **Friedrich Wagner** mit dem  
Trompeterchor des **R. S. Gardereiter-Regiments**.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm a. b. Cassé.  
Morgen Soirée musicale, Anfang 6 Uhr. J. G. Marschner.

**Waldschlösschen.**

(im Saal).

Morgen Sonnabend:

**Grosses Concert**

von der Kapelle des **9. Grenadier-Regiments** unter Leitung des  
Herrn Musikdirector **A. Trenkler**.

Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **Guhmüller.**

**Schüler und Schülerinnen  
der Garnison-Schule.**

Montag den 21. October Abends 8 Uhr

**Hauptversammlung**

im Saale des **Körner-Gartens.**

Billetausgabe für die am 23. October dieses Jahres  
stattfindende Feier.

Das Comité.

**Hausmann's Gasthaus**

am Zwinger empfiehlt

**delicates Feldschlößchen.**

**Heute Frei-Concert im  
Leipziger Keller.** **Dr. Wagner.**

**Schwabe's Restauration,**

**1. Galleriestraße 1,**

empfehlte täglich frische Bouillon, eine gute Tasse Caffee, Grog etc.,  
gute billige Weine, ff. Bairisch und Lagerbier. Während des Jahr-  
markts einen billigen, fräftigen Mittagstisch.

Heute Mittag und Abend  
sauren Rinderbraten oder) mit

**Pökelschweinsknöchel Klösen.**

Achtungsvoll

**G. F. Schwabe.**

**Heute Schlachtfest in Raik.**

**Anzeige.**

Meinen geehrten Kunden zeige  
hiermit ergebenst an, daß ich zum  
bedorftenden Jahrmarkt  
nicht, wie früher, noch in einer  
Bude, sondern nur allein in meinem Geschäftslocale  
**Margarethengasse 6**  
verkaufe. In dem ich dies gefälligst zu beachten bitte, erlaube  
mir gleichzeitig meine Fabrikate jetziger Saison, hauptsächlich in  
**Woll-Chemisetten, Hemden, Seelenwärmern**  
etc. etc. und nebstbei wie immer mein reichhaltiges **Wäsche-  
und Weisswarenlager** zu empfehlen.  
Dresden, 17. October 1867. **Hochachtungsvoll**  
**F. A. Horn.**

**Berliner  
Weissbier-Halle,**

**kleine Brüdergasse Nr. 9.**  
Berliner Weissbier, jetzt wieder gut, **Feldschlöss-  
chen-Lager- und Märzen-Bier**, eine **gute Küche** in  
großer Auswahl bei billigen Preisen empfiehlt

Nur empfohlen hierdurch unsere

**ganz vorzüglichen  
Schmiede-Kleinkohlen**

und beziehen uns wegen deren Wertes auf die nachstehende Beurtheilung  
der Königlichen Werft.

Altwasser i. Schl., den 15. October 1867.

**Die G. v. Kramsta'sche Berg-  
werks-Verwaltung.**

Die von der **Carl George Victor-Grube** eingefandte  
Probe wurde als

**vorzügliche Schmiedekohle,**

deren Güte der allerbesten der 14 aus den westfälischen  
Gruben eingefandten Schmiedekohlen nicht nachsteht, erachtet.  
Danzig, den 23. August 1867.

**Königliche Werft.**

(gez.) **Werner**, Corvetten-Capitain.

**Billig! Feine Knöpfe! Billig!**

Diesen Markt soll eine große Partie feine Knöpfe in Perlmutter, Me-  
tall, Steinkohle und Zwirn ausverkauft werden.

Stand: **Neumarkt, vis-à-vis Stadt Berlin,**  
**dritte Bodenreihe.**

**Die Waschanstalt  
Neuegasse 12**

empfehlte sich zum Waschen aller Arten Wäsche von 25 Pfund an bis zum  
größten Quantum. Für diejenigen Hausfrauen, welche die Wäsche selbst zu  
trocknen und mangeln wünschen, die Notiz, daß, wenn die schonigke Wäsche  
Abends bis 7 Uhr der Anstalt übergeben wird, dieselbe im Laufe des näch-  
sten Vormittags schon bis zum Trocknen fertig abgeliefert werden kann.

**Theodor Neuscheller,**  
**Photographie-Albums und Leder-  
waren eigener Fabrik,**  
viel billiger als Wiener und Offenbacher Waare.  
**MAGAZIN: Pragerstrasse 49.**

**Restauration  
zur Feldschlößchen-Bier-Halle,**

**Schössergasse 19.**  
empfehlte heute Abend **Klöße mit Schweinsknöcheln,**  
das **Märzen-Bier** ausgezeichnet.  
Um freundlichen Besuch bittet **C. Agsten.**

Die rühmlichst bekannte  
**amerikanische Wasch-Seife,**

à Pfund 15 Pfennige, à Centner 4 Thlr.,  
ist von jetzt ab täglich auf dem Altmarkt in der Wachs-Bude beim Chaisen-  
hause zu haben

**Die Restauration  
Schloßstraße 7**

empfehlte heute Mittag und Abend **Schweinsknöchel mit Klößen** und  
**Karpfen polnisch.** **Franz Stumpf.**

**Cigarren.**

**El Aquila** à Stück 3 Pf., Wille 9 1/2 Thlr.,  
**Eugenia** à - 4 - - 13 -  
**Flor de Leo** à - 5 - - 16 -  
**La Paulina** à - 6 - - 20 -

empfehlte als besonders preiswerth

**Emil Zieger,**

**Ammonstraße Nr. 58, Ecke des Rosenweges.**

**Fünf Thaler**  
enthält Derjenige, welcher einen in  
der Reserve stehenden Unteroffizier eine  
Stelle in einer Expedition, als Auf-  
seher, oder an der Bahn u. s. w. ver-  
schafft; selbiger ist im Schreiben und  
Rechnen gut vertraut, auch stehen ihm  
die besten Zeugnisse zur Seite. Adres-  
sen bittet man unter **N. N. 60.**  
in der Expedition dieses Blattes.

**Ein vorzüglicher  
Concertflügel**  
aus einer berühmten Fabrik, von  
seltener Solidität und noch wie neu,  
ist preiswürdig zu verkaufen. Nä-  
heres Rücknitzstrasse 15. 3. Et.

**Ein Commis.**  
gelernter Materialist, flotter Verkäuf-  
er, wird zum sofortigen Antritt ge-  
sucht. Reflectanten haben sich an Herrn  
**W. Roux**, Böhmischgasse 47, II.,  
schriftlich und mündlich zu wenden.  
Sprechzeit früh bis 8 Uhr und 2  
bis 1/2, 3 Uhr.

**Ein halber Auk**  
von Himmelsahrt-Fundgrube in Frei-  
berg ist zu verkaufen beauftragt  
**C. Junghähnel,**  
Dresden, Annenstraße.

**J. W. Bachmann,**  
**9, gr. Ziegelg. 9.**  
empfehlte zu billigen Preisen sein  
Lager von **Haushaltseifen** und  
**Brennstoffe**, als:  
**Zalgernseife,**  
**gelbe Seife,**  
**schwarze Harzseife,**  
**ord. u. Cocussseife,**  
**Clain- und grüne Seife,**  
**cryst. u. calcinirte Soda,**  
**hallische Stärke u. Nähnachs,**  
**Paraffin, Stearin, Wachs-**  
**und Talgkerzen,**  
**Petroleum, Photogene,**  
**Solaröl, Vigroine u. Räböl,**  
**Lampendochte,**  
**Nachtlichter.**  
Um geneigte Abnahme bittet  
**F. W. Bachmann.**

**Ein schönes Haus mit Restau-  
ration, Sa-ten und Regels-  
bahn**, ist wegen Veränderung mit  
1000 bis 1500 Thlr. Anzahlung zu  
verlaufen, welches sich gut für einen  
Fleischer eignet. Wo? sagt die Exped.  
der Dr. Nachrichten.

**Ein Provisions-  
Reisender**

für Sachsen und angrenzende Länder  
wird für ein größeres solides Geschäft  
unter annehmblichen Bedingungen so-  
fort gesucht.

Adressen bittet man unter **H. S.**  
I in der Exped. d. Bl. niederzulegen  
und Referenzen anzugeben.

**Aufforderung.**

Alle Gläubiger, welche von **Carl  
Rudolph Alexander Bennigsen**,  
der in den Jahren 1849 u. 50 in  
Charlottenburg, später in Leipzig bei  
Witzig, 1853 in Dresden lebte und  
sich jetzt auf seinen Gütern in Polen  
aufhält, irgend eine Forderung haben,  
werden aufgefordert, sich an seine zur  
Zeit in Neudorf bei Spanbau, auf  
dem Schloß, befindliche zweite Frau  
zu melden, da selbige seine contrahir-  
ten Schulden mit ihren Reichthümern  
deckt.

**Eine schon gebrauchte  
Zimmermann'sche  
Violinschule**

für 1. u. 2. Violine wird billig zu kau-  
fen gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

**Süsse  
Schweizerbutter**  
frisch angekommen, empfiehlt  
**A. Mittag**, Webergasse 30.

**Eine  
Bäckerei**

in einer Provinzial- u. Garnisonsstadt  
Sachsens, welche schwunghaft betrieben  
wird, und ein Verkaufsgewölbe neben-  
bei, sowie Pferdefall und Gemüße-  
garten, soll Veränderung halber aus  
freier Hand verkauft werden. Nähere  
Auskunft darüber ertheilt Herr  
**Partzsch** in Pirna, Langegasse.

**Ein Halsband mit St.-Nr. 1889**  
verloren. Gegen Belohnung ab-  
zugeben **Rücknitzer Str. 8 2 Tr. rechts.**  
In jeder Angelegenheit empfiehlt billigst  
Qualität **Wäge** **W. Sauer**  
Familiennachrichten u. Privatbesprech-  
ungen in der Beilage.



# Anton Dreher's Brauereien

Schwechat bei Wien, Steinbruch bei Pest,  
Micholup bei Saaz (Böhmen).

Wir beehren uns hiermit, die Eröffnung unseres

## Bier-Dépôts in Dresden

anzuzeigen und bitten, gefällige Aufträge an das Comptoir desselben

**Schützenplatz Nr. 3**

gütigst richten zu wollen.

Schwechat im October 1867.

Achtungsvoll

Die Central-Direction.

## Ausverkauf von Tapissierarbeiten.

Sämmtliche vorjährige Muster meiner angefangenen und fertigen Tapissierarbeiten, in brillanten Farben und geschmackvollen Dessins, verlaufe, um schnell damit zu räumen

**zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

**C. Hesse, Altmarkt.**

## Damen-Filzhüte

in neuesten Façons und Farben empfiehlt von 20 Ngr. pr. Stück an en gros und en detail  
Neustadt, **Woldemar Schiffner**, Schloßstraße 1,  
Hauptstraße 27. Ede der Wilsdrufferstraße.

## Alpacca-Regenschirme

I. Qualität von 1 Thlr. 20 Ngr., II. Qualität 1 Thlr. 15 Ngr. empfiehlt  
Neustadt: **Woldemar Schiffner**, Altstadt: Schloßstraße 1,  
Hauptstraße Nr. 22. Ede der Wilsdrufferstraße.

## Wiener

## Herrn- und Damenstiefel,

elegant und warm, unter Garantie der Haltbarkeit,

## echt amerikan. & franz.

## Gummischuhe

empfiehlt zu den billigsten, aber festen Preisen

**J. Lippmann**, Altmarkt 7, Ecke der Schössergasse.



## Oscar Renner,

Marienstr. 22,

Ecke der Margarethengasse,

empfiehlt

echtes Wiener Märzenbier von Anton Dreher,  
Bodenbacherbier aus der gräflich v. Thun'schen Brauerei.

## Nur große Schießgasse 7 III, Billigster Verkauf

getragener und neuer  
Winter-Heberzieher,  
Jagd- und Arbeits-Joppen,  
überhaupt aller Arten  
Herren-Kleider.

## Nur große Schießgasse 7 III.

Bestere werden als Zahlung mit angenommen.

## Holz-Auction.

Im Gasthofs zu Lungkwitz sollen  
nächsten Sonnabend den 19. October dieses Jahres  
von Vormittags 9 Uhr an

nachstehende Hölzer, als:

- 30 Stück fichtene Klöder, 7 bis 12 Zoll oben stark, 8 Ellen lang,
- 2 1/4 Klaftern harte Scheite,
- 26 1/4 " weiche Scheite,
- 58 " weiche Stöcke,
- 4 1/4 Schod weiches Durchforstungsreichig,

gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Etwa gewünschte nähere Auskunft ertheilt d:r Stiftsförster Bundesmann zu Lungkwitz.

Rittergut Lungkwitz, am 14. October 1867.

## Die Stifts-Administration.

## Billige Gardinen.

Weisse brochirte Gardinen, solide, frische Waare, ausge-  
bogat, pro Stück 38-40 Ellen, verlaufe ich:

- 8/4 gestreift 3 1/2 Thlr., 8/1 quarriet 3 1/2 Thlr.,
- 8/4 geklunt 4 Thlr., 8/4 Null ramagirt 4 1/3 Thlr.,
- 8/4 Gaze, Filusch, Sieb und Siebmull 5-6 Thlr.,
- 10/4 geklunt 5 Thlr., 10/4 Null ramagirt 5 1/3 Thlr.,
- 10/4 Gaze, Filusch und Sieb 6-7 Thlr.

**A. Bernh. Schnabel**, Wilsdrufferstraße Nr. 47.

## Offerte für Schuhmacher.

Herrenschäfte von Brüsseler Kalbleder, mit Elastique Duzend 10 Thlr.,  
Damenschäfte von Serge de Berry, elastisch " 8 "  
dergleichen zum Schnüren mit Desen " 6 "  
empfiehlt die Fabrik **W. Unverzagt**, Webergasse Nr. 12  
erste Etage.

Echte  
Gothaer Cervelatwurst,  
Echt ungar. Salami,  
echten Jamaica-Rum,  
1/2 Fl. à 15 Ngr. und 1/2 Fl.  
à 7 1/2 Ngr.,

echten Cognac,  
à Fl. 22 Ngr.,

echten Arac de Goa,  
à Fl. 15 Ngr.,

Eidamer Käse, à Pfund 8 Ngr.,

Schweizer Kranten-Käse,  
à Pfund 6 Ngr.,

Schweizer Käse,  
à Pfund 7 1/2 Ngr.,

echt bair. Rahmkäse,  
à Pfd. 45 Pf.,

Limburger Käse,  
etwas pican, à Pfd. 3 Ngr.,

Kümmelkäse, à Pfd. 4 Ngr.,

feines Prov.-Del, à Pfd. 10 Ngr.,

Tafel-Del, " 8 "

Wohn-Del, " 7 1/2 "

feines Sonnenblumen-Del,  
passend für Parfümeure, empfiehlt billig

**Alb. Herrmann**,

große Bräbergasse 12, zum Adler.

Wein Lager von Valetots,

rote und Rosenstößen,

beste Qualitäten zu wahr-

haft billigen Preisen, erlaube

ich mir einer geneigten Beachtung

ergebenst zu empfehlen.

**J. Fetzer**,

Landhausstraße 7 erste Etage.

## P. P.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß wir mit heutigem  
Tage die bisher unter der Firma **Brückner & Bauscher**  
Nachfolger bestandene

## Manufactur- und Mode- waaren-Handlung

unter unserem eigenen Namen

## Schäffer & Lichtenauer

47 Wilsdrufferstrasse 47

fortführen werden.

Indem wir für das der alten Firma geschenkte Vertrauen danken,  
bitten wir, dasselbe auch auf die neue Firma zu übertragen, und wird  
unser stetes Bestreben sein, das uns geschenkte Wohlwollen durch  
strengste Solidität zu rechtfertigen und zu erhalten suchen.

Hochachtungsvoll

**Schäffer & Lichtenauer.**

## Zu den billigsten Preisen

empfiehlt alle Sorten Braunkohlen- und Coaksküßeln, Etagen-  
Koch- und Rindöfen, Camine, Caminöfen, Ofenunterlasten, Wind-  
und Freidöfen, sämmtlich

## Fabrikate der Gräflich Einsiedel- schen Eisenwerke.

## Moritz Schubert,

Marienstraße 30, nächst dem Hauptpostamt.

## Weizenmehl-Lager en gros,

versteuert und unversteuert:

Dresden, Breitestrasse Nr. 21.

## Dampfwagen.

Abgang nach Leipzig u. Chemnitz fr. 4 1/2, 6 1/2, 10, 12. (Slow n. Leipz.) Rm. 2 1/2, 3, 6 1/2. Berlin fr. 4 1/2, Rm. 3. | Wroclaw fr. 5 1/2, 10, Rm. 2 1/2, 3, 6 1/2. | Weissen fr. 4 1/2, 11 1/2, Rm. 2 1/2, 3 1/2, 10 1/2. |  
Wien fr. 12 1/2, Rm. 1 1/2. | Leipzig u. Prag | 7 | Wobensch fr. 7, 9, 12 1/2, 2 7, 12 1/2. | Freiberg fr. 8, Rm. 2 1/2, 3, 6 1/2, 9. | Eberand fr. 8, 10 1/2, Rm. 3, 4 1/2, 9. | Wörlich fr. 6, 10, Rm. 1 1/2, 5, 10 1/2, 11 1/2. |  
Ankunft hier von: Leipzig fr. 9 1/2, 12, Rm. 3 1/2, 5 1/2, 10 1/2, 12 1/2. | Berlin fr. 11 1/2, Rm. 1 1/2. | Weissen fr. 7, 10 1/2, Rm. 2 1/2, 3 1/2, 10 1/2. | Wien fr. 12 1/2, Rm. 3 1/2, 10 1/2. | Leipzig u. Prag  
fr. 8 1/2. | Wobensch fr. 8, 1, 2 1/2, 5 1/2, 8 1/2, Rm. 3 1/2. | Freiberg fr. 7 1/2, 9 1/2, Rm. 12 1/2, 15 1/2. | Eberand fr. 7 1/2, 9 1/2, 12 1/2, Rm. 5 1/2, 9 1/2. | Wörlich fr. 9 1/2, 10 1/2, Rm. 2 1/2, 5 1/2, 9 1/2, Rm. 3 1/2.



**N**ach Salon-Feuerwerk, welches in ganz prächtiger Weise in jedem Zimmer zu beschaffen ist: Cholorumkuchen (neues Dinerungs-System), Japan, Blitzkuchen, kleine Feuerpyramiden mit bengalischer Beleuchtung, Fire Crakers, Fert-Fountainen, Gold- & Silber-Rosetten, Damenpistolen, Sternschnuppen, Jupiterblitze, Magnesium-Licht, chinesisches Wunderpapier um Gras wachsen zu lassen, Pyro-Oigarren etc. etc. zu billigen Preisen bei  
**S. Blumenstengel, Nr. 17** Galeriestraße Nr. 17 vom Altmarkt herein linke Seite.

## Etablissement.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich heute am hiesigen Plage eine

## Selden-, Manufactur- und Modewaaren-Handlung

etabliert habe und erlaube mir ein geehrtes hiesiges wie auswärtiges Publikum darauf aufmerksam zu machen.

Dresden, den 15. October 1867.

Geschäftsvoll

**Franz Emil Renner.**

Da der Umbau meines Geschäftslocals noch nicht vollendet, findet der Verkauf bis auf Weiteres

**Marienstrasse 23**

statt.

Der Obige.

## Zur Messe

laufe ich höchst vorthellhaft ein:

**Glauchauer Kleiderstoffe, Elle 2 1/2 u. 3 Ngr.,**

**5/4 Knicker bocker, Elle 5 1/2 Ngr.,**

**5/4 Cretonne, Elle 6 1/2 bis 7 Ngr.,**

**Möbel-Cattun (auch mit Bordüren), Elle 3, 3 1/2 u. 4 Ngr.,**

**8/4 do. Köper, Elle 5, 5 1/2, 6, 6 1/2 bis 7 1/2 Ngr.,**

**Unterröcke mit Kanten zu 1 Thlr. 5 Ngr.**

Ferner stellen sich jetzt die Preise für

**6/4 echt roth Zitz, beste Qual., Elle 7 1/2 Ngr.,**

**8/4 desgl., Elle 10 Ngr.,**

**8/4 desgl. mit Bordüren, Elle 11 Ngr.**

**Adolph Renner,**

Altmarkt 9, Eckhaus der Badergasse.

## Totaler Ausverkauf

zu ganz festen Preisen.

Nachdem ich den Entschluß gefaßt habe, mein seit 10 Jahren am hiesigen Plage bestehendes

## Manufactur- und Modewaaren-Geschäft

ganz aufzugeben, beginne ich heute mit dem Ausverkauf des gesammten Lagers. Unter ergebenster Empfehlung dieser Gelegenheit zu billigen Einläufen bemerke ich noch, daß, da ich mich erst jetzt zur definitiven Aufgabe entschlossen, auch die sämtlichen schon eingetroffenen Herbstneheiten zum Kostenpreise, alle übrigen Modewaaren jedoch mit zum Theil erheblichem Verluste ausverkauft werden.

Von jeder nur courante und solide Artikel führend, glaube ich um so mehr auf Zuspruch rechnen zu dürfen.

Dresden, im October 1867.

**Rudolf Ernert,**

Schössergasse Nr. 3 part.

## Die Kunst-Färberei, Druckerei und Wäscherei

in dem

**Strumpf- und Fantasie-Wollwaaren-Geschäft**

von

**Franz Striegler,**

Badergasse, im Bazar.

empfiehlt sich zum Auffrischen, resp. Umfärben aller Arten Kleidungsstücke und Stoffe in Seide, Tuch, Wolle, Halb- und Baumwolle und Leinen unter Zusicherung der promptesten und billigsten Bedienung.

## Ausverkauf

von angefangenen

## Tapissier-Arbeiten. Mathilde Borbeck,

Annenstrasse Nr. 1, zunächst der Post.

Teppiche, Reisetaschen, Kissen, Fußsacke, Tragbänder, Schuhe, Perlarbeiten etc.

in brillanten Dessins

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## ! Das Neueste für Damen! Carolletes (Dedelhäubchen)

von Wolle in den verschiedensten und eleganten Mustern, als practische Kopfbedeckung für den Winter, nebst großer Auswahl

## Seelenwärmer

empfiehlt das Strumpf- und Fantasie-Waaren-Geschäft von

**Franz Striegler,**

Badergasse, im Bazar.

## Kaffeeröstmaschinen

verbesselter Construction, ganz von Gußeisen,

6, 8, 10, 12, 18, 30 Pfund, | per Caffee  
 12, 14, 15 1/2, 18 1/2, 21, 30 Thlr., | franco Leipzig  
 empfehlen

**Dambacher & Wügge,**

Eisengiesserei, Plagwitz - Leipzig.

## C. Anschutz,

Teppich- und Wachsstuchhandlung, Altmarkt 23, nahe der Seestrasse, empfiehlt

Teppiche, Tischdecken, Rouleaux, Möbelplüsch und Damaste, Ledertuche, wollene Schlaf- und Pferddecken, Cocossfabrikate Wachsbarbente und Leinen, Fußtapeten und Läufer, Damen- und Reisetaschen, Plaids und Kelliedecken.

## Für Stellenjuchende etc.

Der „Agent“, Centralblatt für offene Stellen, Etablissements-Gelegenheiten und Geschäfts-Bermittelung, erscheint jeden Freitag früh und enthält stets über 100 offene Stellen, Etablissements-Gelegenheiten etc., darunter viele in Dresden. — Preis franco unter Kreuzband 13 Nummern 20 Ngr., 4 Nummern 10 Ngr., 1 Nummer 3 Ngr. (bei Abholung aus der Verlags-Expedition desal. nur 15, 7 1/2 und 2 1/2 Ngr. Voranmerkung). — Bestellungen, welche mit jeder Nummer beginnen können, beliebe man direct an die Verlags-Expedition zu machen. — Durch alle Postanstalten nur vierteljährliches Abonnement zu 20 Ngr. — Inserate von Abonnenten (Stellen u. dgl. bis 20 Zeilen) gratis, für Nichtabonnenten kostet die Spaltenzeile 1 Ngr. — Briefe u. franco.

Verlags-Expedition des „Agent“: S. Weidel's Buchdruckerei in Dresden, Stra-Allee 34.

## Patent-Chamotte-Stuben-Oefen

offerirt zu herabgesetzten Preisen schon das Stück von Thlr. 5 an die

Seitlich-Schleiffaer Chamotte-Waaren-Fabrik

**Fr. Kollrepp & Comp.**

in Reichen.

## Damen-Jacken,

eignes Fabrikat,

in großer Auswahl und schon von 25 Ngr. an bei

**Ad. Renner,**

9 Altmarkt 9,

Eckhaus d. Badergasse.

## Eine Branerei

in der Umgegend von Dresden, mit schöner Kellerei und anhaltendem Wasser, soll sofort unter billigen Bedingungen verpachtet werden. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter „Branerei“ niederzul.

## Petroleum,

**Prima Photogen und Prima Solaröl**

empfehlen zu sehr billigen und bei Abnahme von Parthieen zu noch mehr ermäßigten Preisen

**Spalte Holz & Bley,**  
 Droguen- u. Farbwaarenhandlung,  
 Annenstraße Nr. 10.

## Campinas-Caffee,

stark und feinschmeckend, das Pfund 8 Ngr., bei 5 Pfd. 7 1/2 Ngr., empfehle als sehr preiswerth

**Ernst Kaiser,**

Johannisstr. 8, vis-a-vis Johpl.

Feuers- und diebes-

sichere

Cassens-

schränke

und Chatouillen

neuester Construction

empfiehlt

**K. Lösnitzer**

Schlosserrnstr. Weberg.



Geld

auf werthvolle Pfänder:

gr. Schießgasse 15, III.

Geld

auf alle gute Pfänder

Badergasse 1 3 Et.

## 20,000

## Thaler

stuf auf vorzügliche Hypothek auf Häuser, inmitten der Altstadt gelegen, unter billigen Bedingungen anzuleihen. Näheres Johannisplatz 2, II.

## Spottbillig!!

Lagerrechnungen 100 Stück 3 1/2, 5 und 7 1/2 Ngr. Waaren-etiquetten (gummirt) 1000 Stück 7 1/2 Ngr. Weinetiketten 100 St. 2 Ngr. Briefpapier à Buch 18 Pf., do. mit Firma gepr. 3 Ngr. Couverts 100 St. 3, 4 (ausgezeichnetes Couvert) und 5 Ngr. Vogelsvermietungsanschlüge à St. 3 Pf. Waarenplacate à St. 3 Pf. Bagatell-Formulare à Stück 8 Pf. Gratulationskarten und Vathenbriefe in neuesten Dessins sabelhaft billig. Briefkarten von 12 1/2 Ngr. an pro 100 St. Adressarten und Rechnungen fertige ich bekanntlich zum billigsten Preis.

**Wilh. Renner,**

14 Flemmingstraße 14.

Eine große Parthie

**Winter-**

**Serrenröcke**

von 1 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr.

15 Ngr. empfiehlt

**C. Müller.** Hauptstraße 6.

Berliner Rollen-Tabak,

à Pfd. 3 Ngr. bei 1 Rolle von

10 Pfd. billiger,

**Cottbus-er,**

à Pfd. 33 Pf.

**Waasunger,**

à Pfd. 33 Pf.

Scheiben- u. Schleifen-Tabak empfiehlt

**Albert Herrmann,**

gr. Brüdergasse 12, zum Adler.

## Geld Darlehne

in jeder Betragshöhe auf gute und werthvolle Pfänder, u. dgl. Leihhauscheine unter strengster Discretion  
**3. 3. Kl. Kirchgasse 3. 3.**  
 im Kleidermagazin.

## Bestes Solaröl,

das Pfd. für 20 Pf.,

10 Pfd. für 19 Ngr. bei

**Julius Adler,**

Königsbrüderstraße.

## Dresdner Credit-Anstalt.

Geld in jeder Betragshöhe gegen alle gute Pfänder u. Leihhauscheine Margarethenq. 6, II. Et

## Paquet-Tabake,

als Grüniegel, Bahia, Brunschwester, Preis-Tabak, Schiffertabak, Neger- und Hamburgerkanaster, die allgemein beliebt sind und gern gekauft werden, empfiehlt Wiederverkaufers Alb. Herrmann, große Brüdergasse 12 zum Adler.

## Portoricotabak,

à Pfd. 10 Ngr., bei einer Rolle von 2 Pfd. billiger, deutschen Portoricotabak à Pfd. 6 Ngr. bei einer Rolle 5 Ngr. bei

**Albert Herrmann,**

große Brüdergasse 12 zum Adler;

geschnitt. Ungar. Tabak à Pfd.

10 Ngr., mittl. do. à Pfd.

8 Ngr., Halb Canaster, mittl., à Pfd.

6 Ngr., Feinstabak à Pfd. 24 Pf. bei

**Alb. Herrmann,**

große Brüdergasse 12 „zum Adler.“

## Ausverkauf!

von Schmiede-, Walz-, Rund- und Bandeseisen bei

**Tittel & Gündel,**

Freibergerplatz 21c.

## Geld

auf alle Leihhaus-

scheine von den kleinsten bis zum größten Posten

Galeriestraße 19, II.



# Sächs. brochirte Gardinen

6/4 auf beiden Seiten Kanten	40 Ellen = 1 Stück	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Thlr.
6/4 gestreifte mit Bogen	do. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> "
10/4 do. do. do. do.		4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "
6/4 brochirte abgef. Blumen	do. do.	3 <sup>5</sup> / <sub>6</sub> "
6/4 do. reich ramag.	do. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "
10/4 do. do. do. do.		5 "
10/4 do. do. ff. do. do.		6 - 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "

8/4 Sieb u. Gaze zu obigen entsprechenden Preisen,

Hält unter Bezugnahme auf frühere Annoncen bestens empfohlen  
**Hermann Simon,**  
 jetzt:

**Emil Wischerberg,**  
 7 Altmarkt 7.

# Wallisbettdecken

à 1<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Thaler

empfehlen  
**Hermann Simon,**  
 jetzt

**Emil Wischerberg,**  
 7 Altmarkt 7.

## Ergebenste Bekanntmachung.

Daß ich noch anbei meines Rohproducten-Geschäfts, keine Pachhofstraße, Schmelzmühle, die **Hafner'sche Eisengießerei**, Friedrichstadt, Marktplatz Nr. 6, mit F. Hafner von jetzt an übernommen habe, und bitte ein sehr geehrtes Publikum, sowie alle meine bekannten Geschäftsfreunde in vorerwähntem Bedarf von aller Art gußeisernen Gegenständen in allen Dimensionen, uns gütigst berücksichtigen zu wollen, wir werden uns eifrig bemühen, jede uns darauf zukommende Bestellung, zu möglichst billigsten Preisen, mit der größten Pünktlichkeit und Meßlichkeit, mit wahrhafter Zufriedenstellung zu erfüllen suchen und bitten nochmals um geneigtes Wohlwollen mit der größten Hochachtung

**A. Guthmann & F. Hafner,**  
 Eisengießerei.  
 Friedrichstadt, Marktplatz Nr. 6, Dresden.

## Die Fabrik vorgezeichneter und angefangener Stickereien

von  
**J. G. Böhm,**

12. Wilsdrufferstr. 12, II. Et.,

empfehlen ihr reichsortirtes Lager angefangener Tischdecken in Nips und grauleinernen Rockanten, Garnituren, Küchenschürzen, Schälchen, Kinderlätzchen, Dosen und Hemdenstreifen u. s. w. einer geneigten Beachtung bestens. Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Während des Marktes befindet sich der Verkauf nur  
 12. Wilsdrufferstr. 12, II. Et.

## Große Auswahl

in Jagdgewehren von allen gangbaren Systemen, Letanchen-Patronen, sowie neueste Jagdgeräthschaften bei

**E. Brocks,**

Seestraße Nr. 20 erste Etage, Ecke der Zahnsgasse.

## Zu Garten- u. Park-Anlagen

jeder Art und Ausdehnung nach eigener Grundstücksaufnahme u. Planzeichnung empfiehlt sich hochgeehrten Herrschaften hier und auswärts in gleichen zu Erneuerung und Pflege schon angelegter Gärten u. Bepflanzung solcher, Decorationsarbeiten und Anfertigung von auf Verlangen nach der Natur gezeichneten landschaftlichen tableaux en relief.

Gütige Aufträge werden Hauptstraße, a. d. Kirche 13, erbeten.  
**Julius Sahn,**  
 Kunst- u. Landschaftsgärtner,  
 Dresden, Tannenstr. 4 c.

## Damen-Filzhüte

in schwarz und grau, sowie

## Knaben-Filzmützen

verkauft, um damit zu räumen, à Stück 5, 10 bis 15 Ngr. die Strohwaren-Manufactur von

**Otto Gaudich,**

Geinrichstraße 1.

## Privat-Heil- und Pflegeanstalt für Augenranke,

insbesondere für solche, die am grauen Staare leiden, in zweckentsprechender Einrichtung unverändert fortbesteht. Seit ihrer Gründung im Jahre 1854 sind gegen 600 Augenleidende in sie aufgenommen worden. Sie gewährt billige Wohnung in meinem Hause mit Kost und sorgsamster Pflege. Am sichersten bin ich zu sprechen: früh von 8-9, Nachm. von 2-4 Uhr, für Auswärtige bereits von 1 Uhr an.  
 Dresden, Ballstraße 12.

**Dr. Beger,**

pract. Arzt und Augenarzt.

## Das Bandlager en gros

von  
**Otto Müller,**

Badergasse im Bazar,

empfehlen sich zum bevorstehenden hiesigen Markte den Herren Wiederverkäufern mit seinem wohlsortirten Lager von baumwollenen, wollenen und leinenen Bändern, Litzen, Cordeln und Beizeln, franz., deutschen und engl. Zwirnen, Nähseiden, Saumbändern und Besatzknöpfen. Außerdem verdient das Lager wollenen Strickgarne (sächs. Fabrikat) als etwas sehr Preiswerthes besonderer Berücksichtigung.  
**Bei billigen Preisen ansehnlichen Rabatt.**

Deffentliche Danksgarben von Seiten einzelner glücklich Geheilten meinerseits nicht liebend, bemerke ich nur, daß Allen, die darauf Werth legen, die Adressen von Solchen, welche am grauen Staar glücklich von mir operirt worden oder in anderer Art ihr Augenlicht erhalten, zu Tausenden zur Verfügung stehen.

Augenarzt **Dr. R. Weller**, Waisenhausstr. Nr. 8, I. Et., Sprechzeit von 9-11 Uhr.

## Coffee!

Campinas, a 8 Ngr. per Pfund,  
 f. grün Campinas, a 9 Ngr. per Pfund,  
 f. Java, a 10 Ngr. per Pfund,  
 ff. Menado, a 11 Ngr. per Pfund,  
 sowie gebrannte Coffee's, a 12, 14 u. 15 Ngr. per Pfund,  
 vorzüglich von Geschmack, empfiehlt

**Emil Zieger,**

Ammonstraße 58, Ecke des Rosenwegs.

## Aechte Frankfurter Brühwürste,

à Paar 4 Ngr., 3 Paar 11 Ngr.

## Aechte Teltower Dauer-Rübchen,

neue ital. Brünellen u. Sultaninen,  
 feinste neue Tafel u. Kranz-Feigen,  
 neue Moskauer Zuckerschoten,  
 neue ungar. Tafelspauenen,  
 feinste Münchner Schmalzbutten,  
 feinsten weißen Havana-Honig,  
 ächten Frankfurter Apfelswein,  
 Bischoff, Muscat Lunel &c.

empfehlen in bester Qualität

**Carl Preissler,** Altmarkt Nr. 13.

## Der 3. Curjus für Tanzunterricht von Julius Schreiber

Landhausstrasse Nr. 7 (früheres Eleventhheater) beginnt mit Anfang November d. J. Anmeldungen bitte ich gefälligst in meiner Wohnung daselbst machen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Julius Schreiber,** Lehrer der Tanzkunst,  
 Landhausstraße Nr. 7.

## Kittanstalt, Altmarkt 11

## Neue Luchabfälle

Habern, Knochen, Papier u. s. w. kauft man zum höchsten Preis nur  
 1 kl. Brüdergasse 1.

## Damenhüte

und Kapuzen empfiehlt zu sehr billigen Preisen das Puggeschäft große Kirchstraße 6.

## Broncen

in feinsten und geringeren Pro. zu billigsten Fabrikpreisen empfiehlt Goldschlagger **M. Müller,**  
 Langestraße 37.

Polstervergerverlauf: Zahnsg. 7, prt.

Ein Rest von Knochen, Habern, Papier, Zinn, Kupfer, Messing, Blei u. s. w. zum höchsten Preis

Trabantengasse Nr. 4.

## Ausverkauf

meiner sämtlichen  
**Perlbesätze**  
 zu herabgesetzten Preisen  
**Heinr. Hoffmann,**  
 21 d. Freiburger Platz 21 d.

**Geld** wird geliehen auf  
 Ihren, Gold,  
 Silber, gute Kleidungsstücke,  
 Betten und Wäsche &c.  
 17. Galeriestr. 17,  
 2. Etg.  
 Auch Einkauf obiger Gegenstände.

**Leih-Anstalt,**  
 Seilergasse 1b, II.,  
 gewährt Darlehne auf Waaren sowie auf Pfänder unter strengster Discretion.

**Prima ächt pennsylvanisches Petroleum, prima Solaröl, prima Ligroine**  
 empfiehlt zu den billigsten Preisen und bei Abnahme von 10 Pfund mit Rabatt

**Wilh. Knauth,**  
 große Brüdergasse 21,  
 zunächst der Sophienstraße.

## In Plauen

im Gute Nr. 22 ist eine Wohnung aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör bestehend, zu vermieten und sofort zu beziehen.  
 Näheres daselbst bei Herrn **Grützner** oder in Dresden, Chemnitzstraße 22 I.

## Grog-Essenz,

die Kanne u. Fläche 12 Ngr.

empfehlen  
**Julius Adler,**  
 Königsbrüderstraße.

## Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Deconom von angenehmem Aussehen und gutem Character, Besitzer eines schönen Landgrundstücks, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, wünscht sich zu verheirathen und sucht auf diesem mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin mit friedlichem Character und einem Vermögen von 5-10,000 Thlr. Junge Damen oder Wittwen, welche auf dieses mein reelles Gesuch reflectiren, wollen ihre Adressen womöglich mit Photographie baldigst unter Chiffre **A. B. C. 101** an die Exp. d. Bl. abgeben.

Ein flottes Materialwaaren-Geschäft in bester Lage einer Provinzialstadt, unweit von Dresden, ist mit 500 Thlr. Anzahlung sofort zu übernehmen.

Adressen bittt man unter **J. 3. 100** in der Exped. der Dr. Nachrichten niederzulegen.

**Presshefen,** täglich frisch,  
 a Pfd. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.,

**Pr. Solaröl,**

à Pfd. 20 Pf., 10 Pfd. 18 Ngr.,

**Pr. Petroleum,** 25 Pf.,

**Pr. Photogène,** 25 Pf.,

10 Pfund 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.,

**Paraffinkerzen,**

à Paq 5 Ngr.,

altes dopp. raff. Nüböl, à Pfund

4 Ngr., von 10 Pfd. an billiger bei

**Alb. Herrmann,**

gr. Brüdergasse 12, zum „Abler“.

## Tranerhüte, Tranerhäubchen

sind stets vorräthig und empfiehlt billigt

Nähmistr. 4  
**Math. Braune.**

**Hüte, Kapuzen,**  
 wie alle Auarbeit wird schön, schnell und billigt gefertigt.

neue Façon,  
 22 Wettinstraße 22 parterre.



